

I n h a l t.

Seite.

I. Von der Bedeutung, Schreibung und Aussprache der böhmischen Laute.	
A. Welche Buchstaben sind in der böhmischen Sprache gebräuchlich	1
B. Welche Mitlaute hat der Böhme mit dem Deutschen gemein	3
C. Um welche Buchstaben ist der Böhme reicher als der Deutsche	5
II. Unvermeidliche Abweichung von der wahren Aussprache einiger Buchstaben durch das Zusammenstoßen verschiedener Mitlaute	15
I. Das böhmische z lautet vor p, k, t, dann auch vor c, ě, ě und f wie s	17
II. Das böhmische s lautet vor b, d, ě und ř wie das böhmische z.	17
III. Das böhmische k, lautet vor b, d, ě, z, ž wie das deutsche g (ě).	17
IV. Das böhmische w, lautet vor k, p, t, ě, dann vor c, ě, ch, und dann am Ende der Sylben wie f	17
V. Die Doppelbuchstaben dc, ds, ts lauten wie c.	19
VI. Die Buchstaben s, š, z, ž vor der Ableitungssylbe ský verschwinden in der Aussprache	19
VII. Der Buchstabe h wird zwar vor dem sanften ř geschrieben, ist aber kaum hörbar. Derselbe lautet am Ende der Wörter beinahe wie ch.	20
VIII. Etwas Eigenes haben die Böhmen darinn, daß sie die Buchstaben m, r, wz in einigen Wörtern vor andern Mitlauten hören lassen	20

IX. In den Präteritis kommen häufig die vocallosen Sylben: hl, dl, kl, ml, pl, sl, tl, und zl besonders in der vierten Conjugation (zweiten Form) vor . . . 21

III. Von den flüssigen Mitlauten, und dem von ihnen abhängenden Wohlaut oder Mißlaut der deutschen und böhmischen Sprache.

Halbvocale im Deutschen und Böhmischen 23

IV. Von der Rechtschreibung.

§. 33. Lange und kurze Selbstlaute 29

§. 34. (10). Die böhmische Rechtschreibung ist nicht so schwer, als man sie verschrien hat 31

§. 35. Classification der Grundlaute nach Dobrowský 32

§. 36. Eintheilung der Vocale nach ihrer Gestalt 33

§. 37. u. 38. Verwandlung der Mitlaute k, h, ch, r in c, z, s — und č, ž, š, ř. 35

§. 39. Orthographie der Herausgeber der böhmischen Bibel 35

§. 40. Die Buchstaben d, n, t und d', ñ, ě. Wann schreibt man y (ý)? 36

§. 46. Wann schreibt man das lange j? 40
Geschlecht der Hauptwörter.

§. 47. A. Nach der Bedeutung, B. nach dem Ausgange. 44

§. 48. Die Böhmen haben acht Declinationen 49

§. 49. Die sonst gewöhnliche vierte Declination ist in unserm Buche die erste 51

§. 63. Die sonst gewöhnliche siebente Declination ist hier die zweite 55

§. 78. Die sonst gewöhnliche erste Declination ist hier die dritte 61

§. 92. Um möglichst bald ganze Sätze bilden zu können, sind Vorwörter unumgänglich nothwendig 68

§. 109. Die vierte Declination oder die erste der zweiten Klasse 76

§. 120. Die fünfte Declination oder die zweite der zweiten Klasse	79
§. 127. Die sechste Declination oder die dritte der zweiten Klasse	81
§. 133. III. Klasse der Declinationen mit dem Genitiv auf i oder j.	
§. 140. Nachträge zu den Declinationen	84
§. 158. Das Beiwort	91
§. 164. Auch die Beiwörter lassen sich in drei Klassen einteilen	93
§. 178. Bildung des Comparativs und Superlativs	99
§. 184. Zahlwörter	100
§. 199. Fürwörter!	107
§. 215. Das Zeitwort	112
§. 220. Das slavische Zeitwort verdient in mancher Hinsicht dem griechischen vorgezogen zu werden	113
§. 221. Die Zeitwörter werden in vier Klassen eingetheilt	113
§. 223. Das böhmische Zeitwort hat drei Perfecte und drei Futura	114
§. 226. Einige Zeitwörter mit dem Vorwort po	115
§. 232. Bei einigen Zeitwörtern muß man noch genauer unterscheiden, als es in der Eintheilung in die vier Klassen geschieht	117
§. 234. Die gebräuchlichsten dieser Zeitwörter	119
§. 235. Die slavischen Transgressive und ihre Ausgänge	120
§. 240. Was ist denn für ein Unterschied zwischen den längern und kürzern Ausgängen derselben?	121
§. 241. Wie werden Transgressive gebildet?	122
§. 242. Wie werden Transgressive gebraucht?	123
§. 248. Durch Transgressive werden auch solche Sätze verbunden, die zwei verschiedene Subjecte haben.	125
§. 250. Transgressivbeiwörter und ihr Gebrauch	126

- §. 252. Die Transgressivbeiwörter auf *sj* dürfen nicht verwechselt werden mit den Participialbeiwörtern der vergangenen Zeit auf *ly*, *á*, *é*. Es ist etwas anderes *prisedsj* und *prisly* 127
- §. 255. Conjugationen. Das Hilfszeitwort *byti* seyn oder werden 128
- §. 265. Die zweite Person der einfachen Zahl ist richtiger ausgedrückt durch die ältere Form *bys* oder *bysi* (*byssi*), als durch die zu sehr abgenützte *by* 131
- §. 271. Hauptübersicht von *byti* 135
- §. 272. Erste Conjugation 135
- §. 276. Zweite Conjugation 137
- §. 282. Ob denn die Zeitwörter auf *iti* im Indicativ des Präsens nicht ein kurzes *i* haben sollten . . 139
- §. 284. Zusammenstellung einiger Zeitwörter . . . 140
- §. 286. Vierte Conjugation. 141
- §. 289. Die sechs verschiedenen Formen der Zeitwörter 142
- §. 290. Anhang von der verschiedenen Bedeutung der Zeitwörter, die sie durch die Vorwörter erhalten . 143

Wortfügung.

Regeln der Angemessenheit.

- §. 291. Welche Redetheile sich nach dem Subjecte in Ansehung des Geschlechtes und der Zahl richten . 147
- §. 296. Zwei Substantive in einem Satze 148
- §. 297. Mehrere Subjecte im Singular 148
- §. 298. Der Singular der Colective 147
- §. 299. Persönliche Pronomina, wenn sie im Satze stehen 149
- §. 301. Das Zeitwort mit dem Zahlworte im Singular und Plural 149
- §. 304. Die Negation als unbestimmtes Subject . . 150
- Gebrauch des Beiwortes. 150
- Gebrauch des Zeitwortes. 154

Gebrauch der Partikeln.	Seite. 156
Gebrauch der Bindewörter	160

II. Regeln der Abhängigkeit.

§. 330. Der Nominativ	169
§. 339. Ubjective mit dem Genitiv, Dativ oder Instrumental	172
§. 342. Zeitwörter mit zwei Nominativen	174
§. 343. Genitiv statt des Nominativs	174
§. 345. Der Nominativ wird durch den Instrumental ersetzt	175
§. 346. Zeitwörter mit dem Accusativ	175
§. 349. Zeitwörter mit zwei Accusativen (oder auch Genitiven)	176
§. 350. Der Accusativ wird durch den Instrumental ersetzt	177
§. 351. Der Genitiv mit gsem	177
§. 352. Der Genitiv statt des Accusativs	177
§. 353. Es gibt viele Fälle, wo der Genitiv statt des Accusativs steht	177
§. 355. Gebrauch des Dativs	183
§. 358. Gebrauch des Locals	186
§. 359. Gebrauch des Instrumentals	186
Welche Endungen regieren Vornörter?	189
§. 363. Gebrauch des Infinitivs	189
§. 364. Gebrauch des Supinum	190
§. 365. Umschreibung des Infinitivs	190
§. 366. Gebrauch der Adverbien	191
§. 367. Gebrauch der Interjectionen	192

III. Ellipse.

§. 368. Gest und gsau werden oft ausgelassen	192
Sonst werden sowohl Verba als Substantiva im Satze ausgelassen	193

IV Wortfolge.

- §. 369. Das Subject nimmt gewöhnlich aber nicht immer die erste Stelle ein 194
- §. 370. Das Subject wird umgestellt 194
- §. 371. Große Freiheit der böhmischen Sprache in der Stellung der Redetheile 194
- §. 372. Das Beiwort kann nach und vor seinem Nennworte stehen 195
- §. 374. Das Beiwort kann sogar von seinem Nennworte getrennt werden 196
- §. 375. Der regierte Genitiv steht gewöhnlich nach dem regierenden Worte 196
- Eben so frei ist die Stellung des Hilfszeitwortes budu 196
- §. 376. Das einsylbige Hilfszeitwort gsem, gsi, gest, gsme, gste, gsau folgt unmittelbar auf das Verbum 197
- §. 377. Das Hilfszeitwort gsem, gsi, udgl. geht dem Reciprocum se und anderen tonlosen Fürwörtern vor 197
- §. 378. Der regierende Infinitiv geht dem regierten vor; doch finden auch Umstellungen Statt . . 198
- §. 379. Das Verbum finitum kann vor oder nach dem Infinitiv stehen 198
- §. 380. Die Nachsylbe li geht dem Zeitworte hycb und dieses der Conjunction pak vor 198
- Vom Zeitmaß und Ton und von ihrem Verhältnisse in Versen 199.